

Besuch am 10.07.2025 der Tarmstedter Ausstellung

Teilnehmerinnen: Gerken, Oetjen-Dreher u.Flake

Im Vorhinein Ziel-Vereinbarung was genau angesehen bzw. geprüft werden soll.

Ziele:

Bei Zelten, Hallen und Bühnen

1. Zugang für Personen, die auf einen Rollstuhl oder einem Rollator angewiesen sind, damit die Teilhabe gewährleistet ist.

z.B. Vorhandensein einer **Rampe**

2.Kennzeichnung

Wegweiser für Behinderte

z.B. **WC**

Tribühne

3.Wege allgemein zu

Imbiss, vereinzelte Verkaufshop und zu Veranstaltungen z.B. Pferdeschau Vorführung

Fazit der Zielsetzung

Zur Beurteilung wurde von Frau Oetjen-Dreher und Frau Gerken jeweils ein Rollator mitgeführt.

Zu 80% wiesen die Zelte oder Hallen das Anbringen einer Rampe auf.

Dort, wo sie fehlte, erfolgte jeweils unsererseits ein Hinweis. Die Gespräche verliefen häufig mit einem Dank des Hinweises und der Bemerkung,“ daran haben bisher noch nie gedacht,das kriegen wir aber bis zur Eröffnung noch hin“.

Gelegentlich haben wir bei hohen Stufen auf das Anbringen eines Geländers , besonders für Personen mit Beeinträchtigung oder älteren Personen vorgeschlagen. Auch diese Hinweise wurden von den jeweiligen Ausstellern begrüßt und der Bereitschaft, wenigsten an einer Seite eine Möglichkeit des Haltens zu schaffen.

Eine große Tribühne wies eine hohe Kante des Betretens sowie auch keine Möglichkeit 1 oder 2 freie Plätze für Rollstuhlfahrer nach. Hier kam für uns die Aufforderung, dass wir Sorge dafür tragen sollten, dass die TÜV-Abnahme für die vorhandene Tribühne nicht erforderlich sei. Wir sollten dies bei Herrn Prietz durch ein Gespräch erwirken. Unsere Antwort auf diese Aussage, dass wir Herrn Prietz dankbar seien, dass er Sorge gegen Unfallgefahren trägt. Lieber Vorsorge tragen als hinterher Menschen mit lebenslangen Beeinträchtigungen und Beschwerden aufzubürden.

Im Gespräch dieser Forderung haben wir den Vorschlag unterbreitet, direkt neben der Tribühne den freien Platz im kommenden Jahr mittels flacher Holzplatte für Rollstuhlfahrer zu schaffen. Die etwas unfreundliche , verantwortliche Person der zu erstellenden Bühne gab die Information, dies könnten wir ja an anderer Stelle äußern. Unsere Fragestellung, wo die andere Stelle sei, ergab die Information „Tarmstedter AG Herrn Moje“.

Betreffs Behinderten WeC, war das WC mit dem Logo gekennzeichnet. Die allgemeinen WC'S waren geöffnet und wurden schon von vielen Personen genutzt. Das Behinderten WC war geschlossen. Eine

Ausstellerin aus Holland (mit besonderen Arten von Hühner) hatte eine Person im Rollstuhl zur Ausstellung mitgebracht. Der Herr beklagte die verschlossene Tür sowie auch den Zugang zum WC. Dieser war mit groben Holzschnitzel ausgestattet.

Auch für die von uns mitgebrachten Rollatoren konnten nicht ohne sehr große Anstrengung der Zugang genutzt werden. Die Holzschnitzel waren zu groß und stoppten das Rollen der Räder der Rollatoren. Schließlich blieb der Gang zum WC ohne Rollator.

Neben den WC Containern befindet sich der DRK Container, somit ist damit wohl Hilfe jeweils gegeben. Dies ist unsere Hoffnung diesbezüglich.

Betreffs Behinderten Weg-Kennzeichnung haben wir auch auf dem Gelände ein Hinweisschild gefunden.

Im Rückblick der jährlichen Begehung hat sich schon vieles für Menschen mit Behinderung positiv getan.

Bis auf diese eine Tribühnen-Person sind wir von allen in diesem Jahr freundlich begrüßt.

Unser jährlicher Rundgang ist als wirkungsvolle Tätigkeit zu bezeichnen.

Der Vergleich der Wirkung mit oder ohne Publikumsverkehr hat gezeigt, dass wenn sich die Ausstellung noch im Aufbau befindet, intensivere gemeinsame Gespräche mit den Ausstellern Überlegungen im Hinblick der Inklusion und Hindernisse zu beseitigen, ergaben.

Mit Bilder die Zusammenfassung als Schluss

Zusammenfassend ist zu sagen

Die Wege zeigten unterschiedliche Herrichtung

Bild 1 mit einer Art aus Gummi

Bild 2 mit groben Holzschnitzel, die schwer mit Rollstuhl und Rollator zu benutzen sind

Bild 3 ..mit Steinbelag hier ist zugleich auch ein größerer Keil für einen Aufgang zu sehen.

Bild 4 eine Halle zeigte keinen Behinderten gerechten Aufgang. Die Ausstellerin aus Münster bedankte sich für das gute Gespräch und war bereit, bis zur Eröffnung dafür zu sorgen

Bild 5 bei vielen Hallen war der Zugang sehr gut, wie das Bild zeigt

Bild 6 Auf dem Weg konnten wir Hinweisschilder sehen, die zum Beispiel zur Pferdeschau den Weg zeigten. So wird Teilhabe ermöglicht.

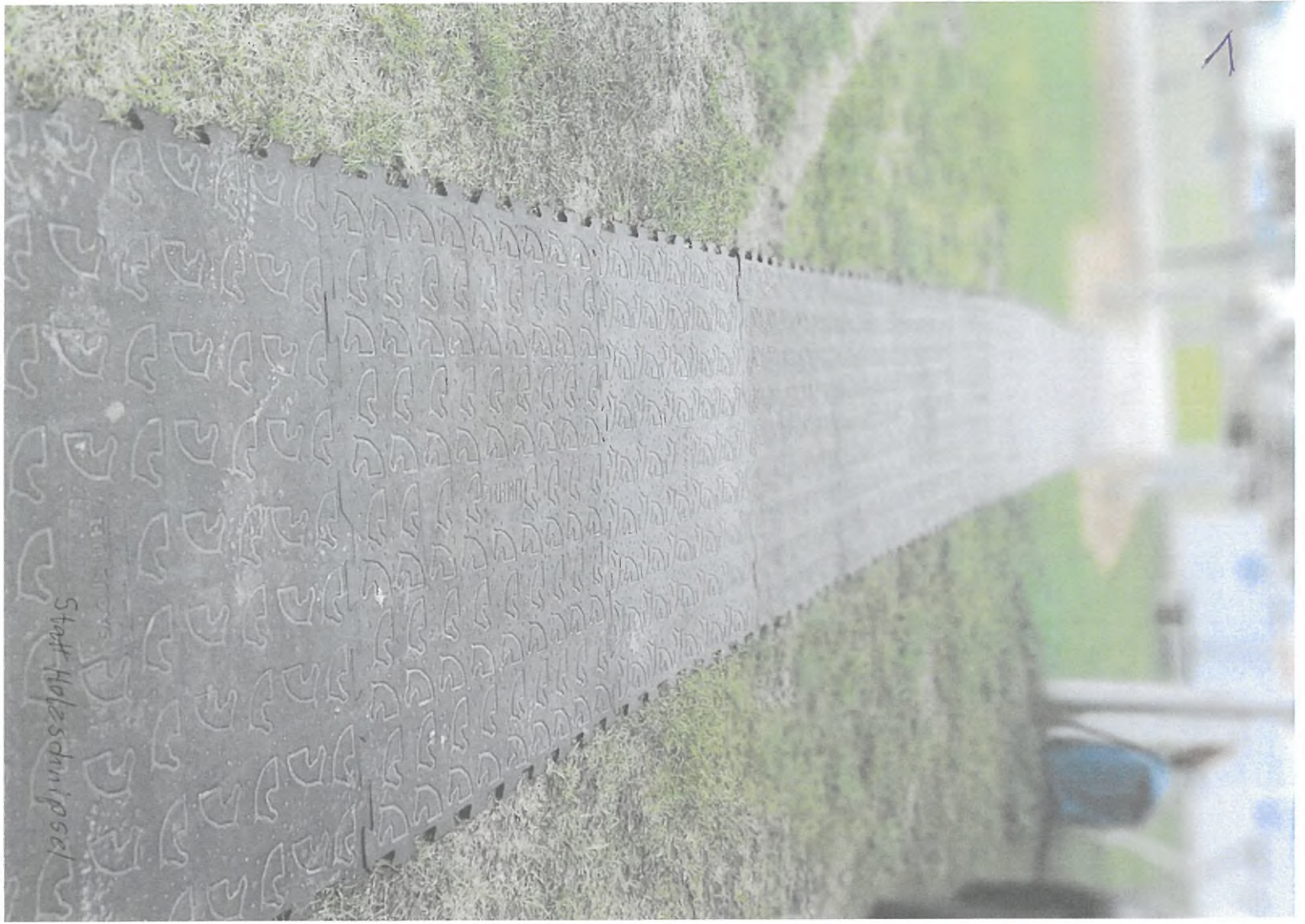
Bild 7 wollten aber dieser Personenkreis eine Behindertentoilette aufsuchen, so war diese verschlossens. Zudem befand sich kein Behindertengerechter Zugang zu dem WC

Bild 8 Bei diesem WC wurde an einen behindertengerechten Zugang gedacht, doch die zu groben Holzschnitzel verhinderten das Rollen der Räder unserer Rollatoren

Bild 9 unsere Hoffnung besteht aber darin, dass bei der Ausstellungszeit die DRK Helfer dann helfen

Bild 10 ..Den Hinweis wir sollten dafür sorgen, dass die Vorschriften zum Aufbau der Bühne entfallen befürworteten wir nicht, sondern machten den Vorschlag, direkt neben der Bühne ein kleines Podium für Rollstuhlfahrer zu schaffen.

In der Hoffnung, dass bei der nächsten Ausstellung unser Vorschlag Umsetzung findet schließe ich die Information des Rundganges Tarmstedter Ausstellung.





Fehrende / Aufgang



Guter Aufgang
in die Halle







9



10

freier Platz neben der Bühne